

## Liebe Kinder, Eltern und Familienangehörige,



die Sommerferien nähren sich mit großen Schritten und die Vorfreude vor dem Urlaub steigt. Viele von Ihnen verreisen und viele bleiben zu Hause in eigenem Familienkreis. Der Hl. Christophorus ist der Patron von allen Reisenden. Er hat und wird Sie bestimmt auch dieses Jahr auf den Reisen in Ihr Urlaub begleiten. Zusätzlich kennen wir ihn noch als einen Patron von den Bogenschützen und den Seefahrer. Die Legende besagt, dass der heilige Christophorus ein Kind über einen Fluss trug, dass später als Jesus Christus erkannt wurde. Diese Geschichte verleiht der Autoplakette eine spirituelle Bedeutung als Schutzsymbol für Autofahrer und Reisende. Christophorus wird oft als Riese mit einem Stab dargestellt, der das Jesus Kind auf den Schultern über den Fluss trägt.

Wir kennen ihn in der römisch – katholischen Kirche als den als Schutzheiliger der Reisenden.

Um ihn bildeten sich in das Jahr 5. Zurückliegende Legenden. Dem heiligen Christophorus sind zahlreiche Kirchen geweiht. Er hat auch einen Namen Tag und das ist der 25. Juli. An dem Tag feiert Kirche seinen Namen.

Anbei möchten wir Ihnen eine Geschichte anbieten, die Sie Ihren Kindern vorlesen können. Wir wünschen allen Familien alles Gute und viel Glück und selbstverständlich einen guten Start in die Sommerferien und viele erholsame und spannende Ferien und freuen uns auf das Wiedersehen. Wir hoffen, dass der heilige Christophorus wird Sie und Ihre Familie auf dem Weg auch begleiten. Als Glückbringer haben wir das Kleeblatt zum Ausmalen zur Verfügung gestellt. Es bringt bestimmt viel, viel Glück! Wir sagen Tschüss an die Großen und die Kleinen und ein Gottes Segen ☺



## Für Kinder erklärt: „St. Christophorus“.

Kennt Ihr den Namenspatron unseres Kindergartens in Unzhurst?

Am **24. Juli** feiert die katholische Kirche seinen Namenstag.

Christophorus war ein sehr großer Mann. Er war kräftig, mutig und stark wie ein Riese. Er wollte dem mächtigsten Herrn der Welt dienen und machte sich auf die Suche nach ihm.

Als erstes fand er den König eines gewaltigen Königreichs, unter dessen Herrschaft er seine Kräfte stellte.

Schon bald aber bemerkte Christophorus, dass der König beim Namen des Teufels erschrak. Er dachte sich: "Der Teufel muss noch größer und mächtiger sein als der König. Ihm möchte ich nun dienen" und verließ das Königreich.

Als er eines Tages, an der Seite des Teufels dienend, an einem Christuskreuz vorbeikam, bemerkte er verwundert, dass der Teufel einen großen Bogen um das Kreuz machte.

„Wenn der gekreuzigte Christus dem Teufel solche Angst einjagt, dann muss ich Christus suchen. Ihm will ich dienen, er muss der mächtigste Herr der Welt sein“ dachte sich Christophorus und verließ nun auch den Teufel.

Er suchte lange nach dem mächtigen Herrn, doch fand ihn nicht.

An einem großen Fluss, an dem viele Menschen ums Leben kamen, weil sie ihn überqueren wollten aber der reißenden Strömung nicht gewachsen waren, setzte Christophorus schließlich seine Kräfte ein.

Er trug die Menschen sicher auf die andere Seite des Flusses, in der Gewissheit, so im Sinne Christus zu handeln, um ihm zu dienen.

Er baute sich eine Hütte am Ufer und verhalf viele Jahre lang den Menschen über den Strom. Dabei stützte er sich auf seinen Stab der ihm sicheren Halt gab. Eines Tages stand ein kleines Kind neben ihm. Christophorus nahm es in seine Arme, setzte es auf seine Schultern und trug es so über den Fluss.

Mit jedem Schritt wurde das Kind aber schwerer und schwerer. Nur mit großer Mühe schaffte Christophorus es an das andere Ufer.

Dort angekommen sprach er verwundert zu dem Kind: „Du warst so schwer, als würde ich die ganze Welt auf meinen Schultern tragen.“

*Das Kind antwortete ihm: "Du hast mehr als die ganze Welt auf den Schultern getragen. Du hast den mächtigsten Herrn getragen, nämlich den, der Himmel und Erde erschaffen hat. Denn ich bin Christus, dem du in dieser Arbeit dienst. Als Zeichen nimm deinen Stab und stecke ihn neben deiner Hütte in die Erde. Er wird am Morgen blühen und Früchte tragen." Christophorus ging zurück zu seiner Hütte. Dort steckte er seinen Stab in die Erde. Am nächsten Morgen trug dieser wie vorhergesagt Blätter und Früchte.*

*Die Gestalt des Hl. Christophorus findet man häufig an den Außenseiten von Kirchen oder neben dem Portal in der Kirche.*

*In früheren Jahrhunderten waren die Menschen überzeugt, dass sie vor einem plötzlichen Tod bewahrt bleiben, wenn sie den Heiligen täglich ansehen.*

*Heute gilt Christophorus als Schutzheiliger im Straßenverkehr.*

*Quelle: 26.06.2024; Seelsorgeeinheit Ottersweiher Maria Lindern; „Für Kinder erklärt“).*

Ein Kleeblatt zum Ausmalen soll auch Glück bringen.

